

Hinweise zum Umgang mit Plagiaten

In der jüngsten Vergangenheit haben sich Fälle von Plagiaten bei Seminar- und Abschlussarbeiten sowie Hausarbeiten gehäuft. Unter Plagiat versteht man die wortwörtliche Übernahme von Texten – sowohl aus dem Internet als auch aus Printmedien – ohne deren Kenntlichmachung als Quelle (Zitat). Dabei sehen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis generell vor, Gedanken Dritter durch Zitate (indirekt oder direkt) kenntlich zu machen. Das bedeutet: Quellen sind kenntlich zu machen und wörtlich übernommene Passagen mit Quellenangaben zu zitieren. Die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten an der Universität Konstanz“ finden Sie unter dem nachfolgenden Link:

http://www.uni-konstanz.de/shared/pdf/richtlinien_wiss_praxis.pdf (vgl. Amtliche Bekanntmachungen der Universität Konstanz Nr. 8/98 vom 08.12.1998).

Bitte beachten Sie, dass Plagiate **immer** als **Täuschungsversuch** angesehen werden und stets prüfungsrechtlich geahndet werden. Die betreffende Prüfungsleistung gilt in diesem Fall als „**nicht ausreichend**“, also **nicht bestanden**. Darüber hinaus können in schwerwiegenden Fällen weitergehende Sanktionen bis zum **Ausschluss von der Wiederholungsprüfung** und den damit verbundenen **Verlust des Prüfungsanspruchs in dem Studiengang** ausgesprochen werden, was die **Exmatrikulation** zur Folge hat. Die Einzelheiten richten sich nach den jeweiligen Prüfungsordnungen.

Link: <http://www.studium.uni-konstanz.de/pruefungen/pruefungsordnungen/>

Wichtiger Hinweis:

Die Universität Konstanz wird in Zukunft verstärkt wissenschaftliche Arbeiten auf Plagiate hin überprüfen.

Um Sie vor den prüfungsrechtlichen Konsequenzen zu schützen, unterstützt Sie die Universität Konstanz bei Fragen zu den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens durch folgende Angebote:

- Beratung durch die betreuenden Dozenten und FachberaterInnen
- Einführungsveranstaltungen und Proseminare
- Examens- und Forschungskolloquien
- Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten des Kompetenzzentrums Schlüsselqualifikationen: Schlüsselkompetenzen für ein nachhaltiges Studium (siehe Portal für die Lehre: LSF).
Link: <http://lsf.uni-konstanz.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120141=121473>
- Die E-Learning-Plattform „ILIAS“ der Bibliothek bietet Online-Tutorials, z.B. zu den Themen effiziente Recherche, Zitieren oder Literaturverwaltung.
Link: http://ilias.ub.uni-konstanz.de/ilias3/goto.php?target=cat_48&client_id=ilias_uni
- Angebote der Zentralen Studienberatung: z.B. Kurs Lerntechniken zu Semesterbeginn
Link: <http://www.zsb.uni-konstanz.de/veranstaltungen-der-zsb/>

bitte wenden!

- Tipps zu Studienbeginn zum Thema „Studieren lernen“ finden Sie auf der ZSB-Homepage, Link: <http://www.studienstarter.uni-konstanz.de/>
- Angebote der Schreibberatung an der Universität Konstanz
Link: <http://www.schreibzentrum.uni-konstanz.de/schreibberatung/>

Erkundigen Sie sich bei Ihren Fachbereichen nach deren Angeboten.

Literatur zum Thema Wissenschaftliches Arbeiten in der Uni-Bibliothek und in der Infothek im Studierenden-Service-Zentrum (SSZ), Ebene B 4.

Bänsch, Axel: Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar- und Diplomarbeiten. Oldenbourg München, 8. Aufl., 2003, (Ibs 10/b 12 (8))

Bünting, K.-D. u.a.: Schreiben im Studium: mit Erfolg: ein Leitfaden; mit CD-ROM. Cornelsen Scriptor, 2002. (6 erz 777/b92-cdrom)

Franck, Norbert, Stary, Joachim, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 13. Auflage, Verlag Ferdinand Schöningh 2006, Paderborn (incl. Zitierregeln von Web-Dokumenten). (SSZ-Infothek)

Jele, Harald: Wissenschaftliches Arbeiten - Zitieren. 2003. (erz 777.40/j25)

Messing, Barbara: Schreiben im Studium. Zentrum für Beratung und Information Universität Karlsruhe. (SSZ-Infothek)

Poenicke, Klaus: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. Duden Taschenbücher Mannheim, 1988. (SSZ-Infothek)

u.v.m.

Weitere Literatur finden Sie in der Infothek des Studierenden-Service Zentrum (SSZ) und natürlich der Universitätsbibliothek.